



KSC 1864 Leipzig e.V.
Der Vorstand

Strategiepapier - Eckpunkte

Ausgangslage

Der KSC 1864 Leipzig e.V. begreift sich als wichtige soziale und gesellschaftspolitische Institution im Südwesten von Leipzig, hauptsächlich in den Stadtteilen Knautkleeberg, Knauthain, Hartmannsdorf und den angrenzenden Gebieten.

Aufgabe und Ziel des Vereins ist die Organisation von sportlichen und sonstigen sinnvollen Freizeitangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters. Dabei sollen Angebote in der Art im Vordergrund stehen, die eine sportliche Betätigung ganzer Familien ermöglichen. Gleichzeitig soll das respektvolle und integrative gesellschaftliche Miteinander im und außerhalb des Vereins gefördert werden.

Schon derzeit existieren unterschiedliche Abteilungen im Verein, die unterschiedlichen Interessen- und allen Altersgruppen offen stehen. Der Verein, insbesondere die größte Abteilung Fußball, aber auch andere Abteilungen, sind in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Ein „weiter so“ wird zukünftig nicht möglich sein.

Dem Verein ist die Situation der Lage seiner derzeitigen Sportanlagen inmitten von Wohngebieten, mit den hiermit verbundenen Problemen, wie unvermeidbarer Lärmbelästigung zu Stoßzeiten oder der unbefriedigenden Parksituation von PKWs durchaus bewusst. Im Sinne einer guten Beziehung werden Kooperationen bzw. einzelne Projekte mit benachbarten Vereinen, Anwohnern und Institutionen angestrebt und z.T. bereits gepflegt, z.B.:

- Gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Institutionen, Firmen, etc. mit befreundeten Nachbarvereinen, z.B.
 - Siedlergemeinschaft Emil-Teich-Siedlung e.V.
 - Siedlerverein Knautkleeberg, An der Albersdorfer Straße e.V.
 - Förderverein der 60. Grundschule Leipzig e.V.
- Gemeinsame Orts-, Siedler- und Sportfeste mit Nachbarvereinen,
- Projektkooperation (gemeinsame Veranstaltungen) mit
 - 60. Grundschule,
 - Kindertagesstätte „Holunderzwerge“
 - Freiwilliger Feuerwehr Hartmannsdorf, insbesondere der Jugendfeuerwehr.

Diese sollen weiter intensiviert und ausgebaut werden, um das gegenseitige Verständnis und freundschaftliche Miteinander weiter zu fördern.

Zukünftige Entwicklung

Durch das derzeit anhaltende und zukünftige Bevölkerungswachstum (anhand von aktuellen und geplanten Bauvorhaben geschätzte ca. 650 neue Haushalte in den nächsten Jahren) in unserem Stadtteil und dessen unmittelbarer Umgebung ist mit weiterem Zuwachs an Mitgliedern,

insbesondere Kindern und Jugendlichen zu rechnen. Auch deren sportlichen und gesellschaftlichen Interessen wollen wir gerecht werden können. Das Angebot des Vereins soll stabilisiert und erweitert werden (z.B. Tischtennis, Kinderturnen ab drei Jahre, Ü40- und Ü50- Fußball, Volkssportfußball, Angebote für Eltern und Kinder gemeinsam, etc.).

Dies wird sinnvoll nur möglich sein, wenn die Kapazitäten des Vereins, mithin insbesondere die Sportanlagen und deren Infrastruktur, nachhaltig erweitert und modernisiert werden können. Dazu muss und will der Vorstand des KSC 1864 Leipzig e.V. jede sich bietende Chance nutzen.

Alle Mitglieder, Sponsoren, Förderer, Freunde und verantwortliche Institutionen sind aufgerufen, den Verein dabei zu unterstützen.

Der Vorstand sieht derzeit folgende Notwendigkeiten und Möglichkeiten, um die Sport- und sonstigen Anlagen des Vereins im Sinne der oben genannten Ziele nachhaltig zukunftsfähig zu machen:

1. Erweiterung der Trainings- und Spielmöglichkeiten der Abteilung Fußball an der Albersdorfer Straße um ein Großfeld mit Flutlicht (zur ganzjährigen Nutzung)
 - a. Erweiterung der Gesamtpachtfläche auf angrenzendes Ackerland, oder Baugebiet,
 - b. Bau eines Rasenplatzes mit Großfeld bzw. zwei Kleinfeldern mit Zubehör, Begrenzung, Fangnetzen etc.
2. Ertüchtigung des Sportplatzes Erikenstraße 6, Hartmannsdorf für den regulären Trainings- und Spielbetrieb
 - a. Grundsanierung Rasen
 - b. Schaffung von Sanitär- und Umkleidemöglichkeiten für mindestens vier Mannschaften
 - c. Umzäunung, Begrenzung, Fangnetze
 - d. Befestigung Anfahrt, Parkplätze
3. Ertüchtigung des derzeitigen Hartplatzes (Schotter) an der Albersdorfer Str. mit einem wetterfesten Kunststoffbelag
 - a. Ankauf und Verlegung Belag
 - b. Anbringung von Feldern, Netzen, Körben für Volleyball, Basketball, Kleinfeldfußball, Völkerball,
 - c. Umzäunung, Begrenzung

Alternativ kann auf dem Hartplatz ein Parkplatz eingerichtet werden, wenn Nr. 1 vollumfänglich umgesetzt werden kann, um die Parksituation im Sportplatzbereich zu entschärfen.

In diesem Fall soll geprüft werden, ob und wie der Kunststoffplatz vor dem derzeitigen Großfeld geschaffen werden kann.

4. Schaffung einer Beachvolleyballanlage (z.B. auch für Fußball etc. nutzbar), hinter dem derzeitigen Gebäude am Hirschsteig
 - a. Aushub Sandgrube
 - b. Beschaffung Sportsand, Netze, Abdeckung, Begrenzung
5. Bau eines neuen Sanitär-, Umkleide- und Lagergebäudes an Stelle der alten Schuppen hinter dem derzeitigen Gebäude
 - a. Abriss alte Schuppen
 - b. Baugrundvorbereitung
 - c. Bauplanung
 - d. Bau Gebäude bzw. Aufbau Container
 - e. Innenausbau, Innenausstattung

f. Außenanlagen

6. Ertüchtigung und Erweiterung der Turnhalle an der Dieskaustraße zur sinnvollen Nutzung für alle Abteilungen

- a. Es soll geprüft werden, ob die Turnhalle auf der Fläche zwischen derzeitiger Halle und Dieskaustraße (jetzt Parkplatz) in der Art erweitert werden kann, dass darin zumindest die Hallensportarten (Rudball, Kunstradfahren, Einrad, Volleyball, Basketball, Völkerball) auf ausreichend großen Fläche, auch mit Zuschauern bei Wettkämpfen, betrieben werden können.
- b. Bauplanung
- c. Baugrundvorbereitung
- d. Bau/Erweiterung Gebäude
- e. Innenausbau, Innenausstattung
- f. Außenanlagen.

Umsetzung

Die Vorhabenliste ist nicht als abgeschlossen oder unveränderbar zu verstehen. Konstruktive Ergänzungen, Änderungsvorschläge und Unterstützungsangebote sind jederzeit willkommen.

Dem Vorstand ist bewusst, dass die vorgenannten Ziele nur langfristig und in einzelnen Etappen umsetzbar sind. Jedes einzelne Projekt muss von der Mitgliederversammlung beschlossen und insbesondere die Finanzierung jeweils gesichert sein, ohne den Verein zu überfordern.

Wirtschaftlichkeit und Effizienz stehen dabei an erster Stelle. Die Finanzierung der einzelnen Projekte muss anhand von Kostenangeboten über Sponsoren, Spenden, Mitgliederumlagen, Fördermittel und Eigenleistungen für jedes einzelne Teilprojekt gesichert werden.